

*Es gilt das
gesprochene
Wort*

Rede Lärmschutzzonen Gemeinde

~~-Anrede-~~

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

bei den geplanten Lärmschutzzonen müssen wir zwei Dinge zusammenbringen: den notwendigen Schutz der Menschen vor Fluglärm und die Entwicklungsmöglichkeiten unserer Gemeinde.

Dass Lärmschutz notwendig ist, steht für uns nicht zur Diskussion. Gleichzeitig hat die geplante Verordnung erhebliche Auswirkungen auf Neufahrn – auf Wohnungsbau, laufende Planungen, unsere Ortsteile und damit auf unsere kommunale Planungshoheit. Deshalb sagen wir klar: Lärmschutz ja – aber mit Augenmaß und mit vernünftigen Übergangsregelungen.

Planungen, die über Jahre vorbereitet wurden, dürfen nicht von heute auf morgen ihre Grundlage verlieren. Laufende Bauleitplanverfahren, bestehende Entwicklungskonzepte und berechnete Perspektiven unserer Bürgerinnen und Bürger müssen berücksichtigt werden. Und unsere gewachsenen Ortsteile müssen auch künftig die Möglichkeit haben, sich behutsam weiterzuentwickeln. Es geht nicht darum, neue große Wohngebiete in besonders belasteten Bereichen zu schaffen. Es geht darum, Entwicklung nicht vollständig zum Stillstand zu bringen.

Deshalb haben wir uns auch an die Bayerische Staatsregierung gewandt und einen gemeinsamen Runden Tisch mit den betroffenen Kommunen vorgeschlagen. Die Zeit bis zum geplanten Inkrafttreten am 1. Januar 2027 muss genutzt werden, um Lösungen zu finden.

Unsere Haltung ist klar: Wir wollen den Lärmschutz nicht verhindern. Wir wollen Lärmschutz, Planungshoheit und die berechtigten Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger vernünftig zusammenbringen.

Dafür sollten wir heute als Gemeinderat ein möglichst starkes und gemeinsames Signal senden.